



Die Wunden verbinden

Warum hast du diesen brutalen Krieg zugelassen?
Nach langen Kämpfen
mit unzähligen Toten, Verwundeten, Waisen, Zurückgelassenen
ringt ein Mann mit seinem Gott.

Er versteht,
dass Gottes Wille für Menschen nicht immer erkennbar ist
und vielleicht völlig anders, als die Menschen auf allen Seiten denken.

So ruft er seinen Mitmenschen zu:
„Mit Nächstenliebe für alle
lasst uns danach streben,
die Wunden des Landes zu verbinden ...“.

Über 150 Jahre alt ist diese Aufforderung.
Sie stammt von Abraham Lincoln.
So aktuell.
Viele Menschen, ganze Länder sind verwundet,
so viele gestorben, vereinsamt, zurückgelassen durch ein winziges Virus.
Kein Ende in Sicht.
Viele ringen mit Gott.

Lincolns Aufruf angesichts seines Ringens berührt mich sehr.
Und mit ihm verstehe ich:
Was zählt, ist nicht die Antwort auf mein Ringen.
Was zählt, ist meine Antwort auf die Wunden der Menschen
- hinschauen, verbinden, Schmerzen lindern, da sein.

Sabine Menge

aufwind

Inspirationen zum
Weitergehen und **Weitergeben**